

# WORKSHOP

## Drum and Bass Teil 1

Download MP3 und PDF:  
[www.low-frequency-sounds.de/media](http://www.low-frequency-sounds.de/media)



### Präsentiert von Thomas Meinlschmidt

Beziehungen sind so eine Sache, egal ob mit einem Lebens- oder einem musikalischen Partner. Unser engster Partner in einer Band ist sicherlich der Schlagzeuger. Mit ihm bilden wir das Fundament, auf das sich die anderen bei Bedarf stützen können. Gibt es in unserem Fundament Risse, wird folglich alles auf wackeligen Beinen stehen. Deshalb werden wir in diesem und zwei weiteren Workshops an unserer Partnerschaft arbeiten. Einige Aspekte gelten wohl für alle erfolgreichen Beziehungen: Dinge gemeinsam tun, aber dem anderen auch Freiraum lassen, sich gegenseitig aufmerksam zuhören usw. Was dies für das Zusammenspiel mit unserem Drummer bedeutet, werden wir nach und nach ausführlich klären.

Um unseren Partner und das, was er uns sagen will, zu verstehen, ist es gut zu wissen, was er den ganzen Tag so treibt. Deshalb schauen wir uns die Anatomie eines Drumbeats genauer an und gehen ausführlich darauf ein, wie wir mit ihm kommunizieren können, um gewünschte Ergebnisse zu erzielen. So sieht ein Basis-Drumgroove im 4/4-Takt aus: Bassdrum spielt die Downbeats (die Zählzeiten 1 und 3) und die Snare den Backbeat (Zählzeiten 2

und 4). Damit erzeugen sie im Wechsel den Viertelpuls. Die Hi-Hat ergänzt dies durch einen konstanten Puls aus einem manchmal fortlaufenden Raster (in unserem Beispiel Achtel) oder Variationen davon mit verschiedenen Rhythmen und Sounds. Die drei Elemente Bassdrum, Snare und Hi-Hat sind für uns zunächst die wichtigsten. Der Basisgroove in Bild und Ton:

Ex\_01\_BD\_Snare.mp3 | Ex\_02\_BD\_Snare\_Hi-Hat.mp3

Nahezu alle Drumgrooves in Pop, Funk, Soul, Rock, Hip-Hop usw. sind Variationen dieses Grooves. Entweder werden Akzente von Bassdrum und/oder Snare hinzugefügt, weggelassen oder an andere Stellen im Takt verschoben (z. B. vorgezogen). Wie gut du deinen Partner kennst,

kannst du leicht feststellen. Nimm dir einen eurer Songs und beantworte dir folgende Fragen: Weißt du, was das/ die Bassdrum-Pattern(s) bei diesem Song ist/sind? Spielt die Snare nur den Backbeat oder gibt es da auch Auffälligkeiten? Welche Sounds nutzt die Hi-Hat, wie passen

deine Tonlängen dazu, spielt ihr auf der gleichen oder verschiedenen Ebenen? Wie verhält sich deine Basslinie zu allem, ergänzt ihr euch oder spielt ihr alles unisono. Und wenn ja, warum? Wie variiert ihr in verschiedenen Songteilen, um Dynamik zu erzeugen? Und so weiter und so weiter. Das ist erst mal starker Tobak, aber keine Sorge, vieles macht ihr bestimmt intuitiv richtig und man muss nicht alles verwissenschaftlichen. Ich möchte hier nur etwas aufrütteln und Interesse für die Vertiefung eurer Beziehung schüren. Schauen wir uns jetzt diese drei

Elemente unter der Lupe an. Den Anfang macht das für mich Wichtigste: die Hi-Hat. Sie liefert dir entscheidende Informationen über das Raster (Achtel, Triolen, ...), in das die Viertel unterteilt werden, und bestimmt durch ihre Spielweise (Akzente, Swingfeeling, offen oder geschlossen gespielt, ...) über die grundlegende Stimmung des Songs. Im folgenden Drumgroove ändert sich nur die Spielart der Hi-Hat. Dadurch ändern sich dramatisch Stimmungen und Stilikonen. Dies demonstriert eindrucksvoll die Macht der Hi-Hat.

#### Ex\_03.mp3

Es gibt mehrere Ansätze, wie du mit der Hi-Hat interagieren kannst. Der einfachste ist, sich auf der gleichen Ebene mit ihr zu bewegen (z. B. Achtel). In den folgenden drei Beispielen tun wir dies, werden aber dennoch durch die Spielweise der Hi-Hat beeinflusst und erzeugen verschie-

dene Stimmungen. Im ersten Beispiel spielt die Hi-Hat fortlaufende Achtel mit einem geschlossenen Sound. Wir schließen uns dem an und begleiten den Song mit lang gespielten (legato, wird durch Strich dargestellt) Achteln:

Ex\_04.mp3 | Ex\_04\_mit\_Bass.mp3

Das passt wunderbar und wird immer wieder gerne genommen. Jetzt verwendet die Hi-Hat verschiedene Sounds. Auf manchen Offbeat-Achteln (die Achtel zwischen den Viertelschlägen) hören wir eine offene Hi-Hat (weitere Erklärungen zu den verschiedenen Hi-Hat Sounds als Download). Dadurch werden diese Zählzeiten hervorgeho-

ben. Das kann unsere Artikulation (wie wir Töne spielen) stark beeinflussen. Wir bleiben zwar bei unseren Achteln, wechseln aber zwischen langen und kurzen (staccato, wird durch Punkt dargestellt). Das passt sehr gut zur Hi-Hat und unterstützt diese (Tabulatur siehe oben). Diese Art der Achtel hört man oft in Rock, Blues oder R'n'B.

Ex\_05.mp3 | Ex\_05\_mit\_Bass.mp3

Nach wie vor spielen wir Achtel. Aber die Art und Weise, wie wir mit der Hi-Hat interagieren und unsere Artikulation anpassen, hat eine vollkommen andere Stimmung erzeugt, ohne dass sich ein anderes Instrument verändert hat. Noch ein interessantes Beispiel: Ist die Hi-Hat agiler

und spielt mehr als nur Achtel, klingt es sehr gut, wenn wir zu kurzen Achteln wechseln. Dadurch lassen wir der Hi-Hat schön Raum und die Musik kann atmen (Tabulatur siehe oben).

Ex\_06.mp3 | Ex\_06\_mit\_Bass.mp3

Wieder Achtel, wieder eine ganz andere Wirkung. Diese Beispiele sind keine Regeln, sondern nur Erfahrungswerte durch das Studium vieler guter Rhythmusgruppen. Ein Ausprobieren lohnt sich also, wenn ihr das Gefühl habt, bei dem einen oder anderen Song noch etwas verbessern zu können. Dazwischen gibt es natürlich viele Grauzonen, die ihr erforschen könnt. In solchen Details liegt mehr Potenzial als in so manch anderen spektakulären Dingen. Noch ein letztes Beispiel für eine gemeinsame Ebene. Dabei spielt die Hi-Hat einen durchgängigen Sechzehntel-

Shuffle (falls dir das nichts sagt, höre einfach gut auf die Hi-Hat im Beispiel). Das macht das Ganze sehr dicht und wir sollten uns etwas zurückhalten. Deshalb picken wir uns nur wenige Akzente aus diesem Raster und spielen sie gemeinsam mit der Bassdrum. Dadurch bleibt eine schöne Transparenz erhalten und wir ergänzen uns prima mit unserem Partner. Das Beispiel kommt dir vermutlich bekannt vor, ich habe es aus aktuellem Anlass zum Tod von Mike Porcaro gewählt.

Example 7 shows a Hi-Hat pattern in the top staff and a bass line in the bottom staff. The Hi-Hat consists of a steady eighth-note pattern. The bass line features a syncopated eighth-note pattern that fits into the gaps of the Hi-Hat. The notation includes a treble clef, a 4/4 time signature, and a key signature of one flat.

Ex\_07.mp3 | Ex\_07\_mit\_Bass.mp3

Im vorletzten Beispiel befanden wir uns teilweise schon auf verschiedenen Ebenen mit der Hi-Hat. Dies beleuchten wir jetzt näher und gehen einen Schritt weiter. Eine Referenz dafür sind viele Grooves von James Brown. Dabei läuft die Hi-Hat sehr monoton in Achteln und wir spielen

eine synkopierte Basslinie, die oft in den Lücken der Hi-Hat stattfindet. Dies kannst du anhand der Grafik sehr gut sehen. Dieses Konzept findest du heute bei vielen Funk-Verwandten wie R'n'B, Soul, Hip-Hop usw. Dazu ein Beispiel:

Example 8 shows a Hi-Hat pattern in the top staff and a bass line in the bottom staff. The Hi-Hat is a steady eighth-note pattern. The bass line is a syncopated eighth-note pattern that fits into the gaps of the Hi-Hat. The notation includes a treble clef, a 4/4 time signature, and a key signature of one flat.

Ex\_08.mp3 | Ex\_08\_mit\_Bass.mp3

Die Ergänzung von Bass und Hi-Hat sorgt hier für Leichtigkeit und Transparenz. Ein weiteres Beispiel dafür ist

dieser Slap-Groove:

Example 9 shows a Hi-Hat pattern in the top staff and a bass line in the bottom staff. The Hi-Hat is a steady eighth-note pattern. The bass line is a syncopated eighth-note pattern that fits into the gaps of the Hi-Hat. The notation includes a treble clef, a 4/4 time signature, and a key signature of one flat.

Ex\_09.mp3 | Ex\_09\_mit\_Bass.mp3

Wieder kann die Musik schön atmen, Bass und Drums kommen gleichberechtigt zur Geltung und greifen wie Zahnräder ineinander. Ein ganz wichtiger Aspekt, um Musik „funky“ klingen zu lassen. Die Grafik veranschaulicht, in welche Lücken der Hi-Hat unsere Basslinie fällt.

Das Konzept der zwei Ebenen wird auch in Musik härterer Gangart genutzt. Die offene und brachiale Viertel-Hi-Hat im folgenden Beispiel sorgt für den nötigen Druck und Dreck, um unser Riff auf Sechzehntel-Basis zu untermauern:

Example 10 shows a Hi-Hat pattern in the top staff and a bass line in the bottom staff. The Hi-Hat is a steady eighth-note pattern. The bass line is a syncopated eighth-note pattern that fits into the gaps of the Hi-Hat. The notation includes a treble clef, a 4/4 time signature, and a key signature of one flat.

Ex\_10.mp3 | Ex\_10\_mit\_Bass.mp3

Wie schon erwähnt, dies sind alles keine Regeln, und du mußt dich nicht für einen Weg entscheiden, dazwischen existieren viele Grauzonen und jede Stilistik hat wieder ihre Eigenheiten. Ich hoffe, ich konnte dir mit diesem Workshop ein paar Anregungen für eure Partnerschaft geben und die Wichtigkeit der Hi-Hat und die Interaktion mit ihr verdeutlichen. Im nächsten Teil geht es um den Aufbau von eigenen Basslinien im Hinblick auf das Zusammenspiel mit Bassdrum und Snare. Als Download findest du ein PDF-Dokument mit näheren Erklärungen der verschiedenen Sounds, die die Hi-Hat erzeugen kann, sowie eine Liste mit Songbeispielen.

Fragen, Wünsche, Anregungen, Kritik unter: [bass@lowfrequency-sounds.de](mailto:bass@lowfrequency-sounds.de)  
Download Mp3s und PDF: [www.low-frequency-sounds.de/media](http://www.low-frequency-sounds.de/media)

In eigener Sache: Falls du Lust bekommen hast, das Zusammenspiel mit deinem Drummer weiter zu erforschen und allgemein deinen Groove zu verbessern, lege ich dir mein Buch „In The Pocket“ ans Herz. Weitere Infos, ausführliche Lese- und Hörproben unter: [www.low-frequency-sounds.de/buch](http://www.low-frequency-sounds.de/buch)

Anzeige

The advertisement features a photograph of a yellow electric guitar with a black pickguard, surrounded by various audio cables. The text is in white and black, set against a dark background.

## Tour proven.

Wo immer du auftrittst, ob kleiner Club, große Halle oder Stadion. Mit einem Kabel von CORDIAL bist du immer bestens connected und hast hörbar den geilsten Sound.

**CORDIAL**  
we are cable

Cordial GmbH · Sound & Audio Equipment

Otto-Hahn-Straße 20 · D-85221 Dachau · Phone +49 (0) 8131.99 697-0 · Fax +49 (0) 8131.99 697-29 · [www.cordial.eu](http://www.cordial.eu)

20  
anniversary  
1995-2015